„Wir sind keine Spielhalle, sondern ein Museum mit hohem Spaßfaktor!“

Im großen ***magaScene***-Interview: **REGINE SILBERMANN** HI-SCORE Erlebnis- und Technikmuseum für Videospielkultur

Hannover hat seit Februar ein Erlebnis- und Technikmuseum für Videospielkultur. Das HI-SCORE in der Anna-Zammert-Straße 28 ist aber mitnichten eine ordinäre Spielhalle. Selbstverständlich kann in der rund 1.000 qm großen, ehemaligen Lagerhalle in der Nähe des Südbahnhofs nach Herzenslust an den Videospielgeräten und Konsolen aus den Jahren 1970 bis heute gespielt werden. Im Gespräch mit der Initiatorin Regine Silbermann, die 39-Jährige hat das Museum gemeinsam mit ihrem Ehemann Marko aus der Taufe gehoben, wird aber schnell klar, dass es bei diesem Projekt um viel mehr geht als um die Jagd nach dem Highscore. Hannovers jüngstes Museum möchte ein Treffpunkt für alle Generationen sein, ein Ort der Begegnung und des Austausches, an denen soziale Unterschiede und die Probleme des Alltags vor der Tür bleiben. Das vollständige Interview von Jens Bielke gibt es in der Juni-Ausgabe der magaScene.

magaScene: Regine, was ist das Verbindende innerhalb der Gaming-Community?
Silbermann: Der Spaß am Spiel! Leider denken viele Menschen beim Thema Gaming immer noch nur an Baller-Spiele. Videospiele sind ein tolles Medium zum Geschichtenerzählen und Leute zusammenbringen. Für Leute, die Videospiele als solches cool finden, gab es in Hannover bis zur Eröffnung des HI-SCORE nichts dergleichen. Das haben wir jetzt mit unserem Erlebnis- und Technikmuseum für Videospielkultur geändert.

magaScene: Welche Zielgruppe habt Ihr mit dem HI-SCORE?
Silbermann: Der Durchschnittsbesucher ist erwachsen, zwischen 30 bis 40 Jahren alt und kommt gerne auch mit seinem Nachwuchs zu uns. Wir haben aber auch den Opa mit dem Enkel.

magaScene: Muss man bei einem Besuch viel Münzgeld mitbringen?
Silbermann: Nein, alle Geräte sind auf Freispiel eingestellt. Im HI-SCORE geht es aber auch nicht nur darum, Highscores aufzustellen und der Beste zu sein. Unser Fokus liegt auf „friendly competition“. Bei uns sollen alle einfach eine schöne Zeit haben.

Regine Silbermann: „Videospiele sind ein tolles Medium zum Geschichtenerzählen.“
Foto: Clemens Niehaus

magaScene: Wie wird man eigentlich ein Museum?
Silbermann: Es gibt ein Prüfverfahren, das man durchlaufen muss. Darin wird unter verschiedenen Kriterien genau geschaut, was du anbieten möchtest. Das HI-SCORE ist heute durch die Staatsbibliothek Berlin und das Deutsche Institut für Museumsforschung als Museum anerkannt. Für uns ist die Ernennung zum Museum ein Ritterschlag. Wir sind nämlich keine Spielhalle, sondern ein Museum mit hohem Spaßfaktor!

magaScene: Spaß sollte eigentlich jeder Museumsbesuch machen...
Silbermann: Das wäre das Beste. Bei uns im HI-SCORE ist es so: Wenn du spielst, dann lernst du. Das ist Gamification im besten Sinne. Der spielende Mensch muss sich an festgelegte Regeln halten, lernt im Spiel ständig dazu und richtet sein Handeln auf ein Ziel aus. Dabei darf das Spiel nicht zu leicht sein, aber auch nicht zu schwer. Irgendwann im Spiel erreichst Du einen Zustand, der dir richtig Spaß macht, wir nennen das den „Flowstate“. Gamification kann man mittlerweile sogar studieren!

magaScene: Welche Öffnungszeiten habt Ihr?
Silbermann: Geöffnet haben wir freitags von 16 bis 24, samstags von 12 bis 24 und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Bei uns spielen Menschen mit- und nicht gegeneinander, Menschen, die sich draußen in der Welt vermutlich nie begegnet wären. Das sind kleine, süße Geschichten wie damals auf dem Spielplatz. Das ist der eigentliche Zauber am Museum HI-SCORE.

Mehr zum Museum, dem Spieleangebot und der Ticketbuchung unter www.hi-score.org

Stadtmagazin für Hannover magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Schon die Kleinsten können retten

JOHANNITER gibt Erste-Hilfe-Kurs in der Kita „Maschwiese“

HANNOVER. Die Kinder grübeln, schieben Bilder hin und her, diskutieren. Gehört der Klebestift in den Verbandkasten? Nein. Oder vielleicht doch? Die Schere auf jeden Fall! So wie die Pflaster und die Verbände. Der Teddy könnte helfen, da sind sich alle einig, er wird dann aber doch aussortiert. Anna Sophie Lüthi (20) schaut den Kindern in der Kita Maschwiese in Sehnde aufmerksam zu. Sie macht zurzeit einen Freiwilligendienst bei den Johannitern und ist für einen Erste-Hilfe-Kurs hier. Das Füllen eines Verbandkastens gehört zu den Aufgaben, die sie für die Sechsjährigen mitgebracht hat, ebenso wie das nicht ganz einfach Pflasterkleben am Finger und die Frage: „Welche Nummer hat der Notruf? Und wer sitzt eigentlich am anderen Ende?“

Für die Kita Maschwiese ist der Erste-Hilfe-Kurs eine Premiere. Einrichtungsleiterin Manuela Stierwald hatte 19 der älteren Kinder, die im Sommer in die Schule wechseln werden, angemeldet und ist nach dem ersten Durchgang begeistert: „Die Kinder haben super mitgemacht und kamen mit ihren Urkunden ganz stolz zurück in ihre Gruppen.“ Charmanter Nebeneffekt: Der Kurs war kostenlos. Die Johanniter bieten zusammen mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Erste-Hilfe-Kurse mit Selbstschutzinhalten an. Ziel ist es, die Resilienz und praktischen Fähigkeiten der Bevölkerung in außergewöhnlichen Notlagen zu steigern. Das kindgerechte Modul 1, das Anna Sophie Lüthi in der Kita lehrt, ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren entwickelt worden, spielerisch sollen sie Erste-Hilfe-Maßnahmen kennenlernen.

TRÖSTEN UND HILFE RUFEN

Denn Erste Hilfe können schon die Kleinsten leisten. Pflaster kleben, trösten, die 112 rufen und – ganz wichtig – hinsehen und Notlagen erkennen. Mit Tricks geht das bei den Kindern am besten. Die Nummer 112 lässt sich leicht mit einem Fingerspiel merken, und ein Fingerpflaster hält, wenn vorher Dreiecke reingeschnitten werden. Die stabile Seitenlage können die Sechsjährigen jetzt auch. Weil der Kurs im Tobe-und Sportraum der Kita stattfindet, können alle auf den weichen Matten an Anna Sophie und Artur (6) üben, wie ein Kopf überstreckt und ein Körper in eine sichere Position gerollt wird. Außerdem wissen die Kinder nun, was in einen Verbandkasten gehört. Zum Schluss gibt Anna noch einen wichtigen Rat: „Man muss nicht alles aushalten! Hilfe holen und sich trösten lassen, das ist total okay.“

Neben dem Angebot für Kinder gibt es sechs weitere Module von Erste-Hilfe-Kursen mit Selbstschutzinhalten.
Mehr Informationen dazu sind unter johanniter.de/selbstschutz zu finden. Interessenten für Kurse im Großraum Hannover werden gebeten, eine Mail an ausbildung.niedersachsen-mitte@johanniter.de zu schicken.

Gut erklärt: Freiwilligendienstleistende Anna Sophie Lüthi beim Erste-Hilfe-Kurs in der Kita Maschwiese mit Artur (Mitte) und Oskar.
Foto: Heun/JUH

JOHANNITER

www.johanniter.de/hannover
Telefon KundenServiceCenter: 0800 / 0 01 92 14 (kostenfrei)

Versuchter Einbruch in Arztpraxis

GARBSEN. Im Kohake Zentrum in der Berenbosteler Straße haben unbekannte Täter in der Nacht von Donnerstag auf Freitag zunächst eine Zugangstür vom Parkhaus zum Geschäftsgebäude aufgebrochen und gelangten in das Treppenhaus. Dort versuchten sie, eine Eingangstür einer Arztpraxis aufzubrechen, was jedoch misslang.

Es entstand nach Einschätzung der Polizei ein Sachschaden von mindestens 1000 Euro. Ein Strafverfahren wegen versuchten Einbruchs wurde eingeleitet.

Einbruch in Reihenhaus

GARBSEN. Am Samstagvormittag zwischen 9 und 12.30 Uhr sind Täter in Abwesenheit der Hausbewohnerin in ein Reihenhaus in der Fichtestraße eingestiegen. Dafür wurde ein Fenster aufgehebelt.

Die Täter entwendeten Münzen und Uhren. Die Schadenshöhe kann noch nicht bestimmt werden. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich in der PI Garbsen unter Telefon (05131) 4734515 zu melden.

– Anzeige –

Dachreinigung & Beschichtung
Service Seyidov

Sommerangebot
10% Rabatt
Dachreinigung Ihres Hauses:

Dachneigung:	bis 30 Grad	bis 45 Grad
bis 100 m²	für nur € 789,–	für nur € 869,–
bis 200 m²	€ 869,–	€ 1298,–

Dieses Angebot gilt bei einer Auftragsbestätigung bis zum **30. Juni 2025**

Qualität. Sicherheit und Umwelt

Ein gepflegtes Dach schützt und verjüngt Ihr Haus und macht es wieder funktionstüchtig. Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch zusätzlich eine Beschichtung Ihres Daches an. Nutzen Sie jetzt dieses Angebot, es wird auch mit Beschichtung insgesamt günstiger.

– Anzeige –

LEISTUNGSUMFANG BEI GESAMTAUFTRAG:

Reinigung und Beschichtung Ihres Daches:

- Hochdruckreinigung
- mit Airless-Sprühmaschine grundiert und doppelt beschichtet
- Farbe nach Wahl aus unserem Sortiment
- Schornsteinrand, Gauben, Erker und Giebelrinne werden nach Wunsch abgeklebt oder beschichtet.
- Dachrinne wird gespült und gereinigt
- Grundstück wird sauber hinterlassen
- 5 Jahre Garantie vom Farbhersteller

Umwelt: Die Dachfarben-Produktion wurde mit hohem Investitionsaufwand umwelttechnisch auf den neuesten Stand gebracht und stellt sicher, dass der Schutz der Umwelt in der

Wir sind für Sie Mo. – Fr. von 8.00 – 18.00 Uhr erreichbar.
Plauener Str. 31 • 30179 Hannover
E-Mail: dachreinigung@yahoo.de
www.dachreinigung-service.de

Mitglied der Handwerkskammer Hannover seit 2004: Nr. 030 1690

Rufen Sie uns an!
☎ 0511-26 26 58 41
Sie bekommen eine unverbindliche Fachberatung!

Das Dach sieht aus wie neu eingedeckt. Sie reichen eine Wertsteigerung und deutliche Verschönerung Ihres Hauses.
Und das Wichtigste:
Sie sparen eine Menge Geld!!!

18666901_002625